



Über Transparenz Raum für Vielfalt bieten – wie die Doorkijkkerk bij Borgloon nahe Tongeren (Belgien). Foto: Claudia Kolletzki

Liebe Frauen*,

eine Demokratie lebt von der Beteiligung ihrer Bürger*innen. Nicht nur die Politik ist gefordert, die Demokratie zu bewahren, sondern auch die Gesellschaft. Verbände wie die kfd können gegensteuern, wenn rechtsextreme Tendenzen die Demokratie gefährden, indem sie ihre Mitglieder bestärken, sich politisch zu engagieren und sich so für den Erhalt der Demokratie einzusetzen.

Ein Frauenverband wie die kfd hilft uns dabei, uns zu engagieren und uns für die Gleichberechtigung von Frauen in der Gesellschaft stark zu machen. Denn gerade diese ist ein wesentlicher Faktor für die Stabilität einer Demokratie. In unserem Frauenverband erleben wir eine breite Vielfalt von Frauen, die durch gemeinsame Interessen zusammenwirken und so die demokratischen Grundsätze unserer Gesellschaft festigen.

In der katholischen Kirche gibt es bis heute leider keine demokratischen Strukturen. Deshalb engagiert sich die kfd auch seit vielen Jahren für die Gleichberechtigung in der Kirche. Ein mühsamer, aber für die Zukunft der Kirche entscheidender Prozess!

HELLA FUCHTE, MITGLIED IM DIÖZESANVORSTAND DER kfd AACHEN

Leben ist VIELFALT

*Belebe DU die Vielfalt –
mit deiner Art, kreativ zu sein,
mit deinen Gedanken,
deinem Fühlen,
mit deinem Gesang,
deinen Farben,
deinen Ideen –
zeige dich.*

*Belebe DU die Vielfalt –
wenn du deine Freude teilst,
wenn du in Trauer lebst,
wenn du wirbelst,
wenn du entspannst,
wenn du dich verkriechst,
wenn du aus der Reihe tanzt.*

*Belebe die Vielfalt mit deinem SEIN
Sei DU selbst, im bunten Reigen
der Gemeinschaft
Du bist ein Teil davon
unersetzlich
du Einmalige* unter Einmaligen.*

MARIA WEYERMANN

MITGESTALTEN AUCH OHNE MANDAT

Interessierte können an der Diözesanversammlung im Frühjahr teilnehmen

Mit der Öffnung für Gäste sollen mehr Frauen an den Entscheidungsprozessen in der Diözesanversammlung mitwirken können. Zusätzlich gibt es spannende Angebote zur Engagementförderung und Förderung von Eigeninitiative und Demokratie.

Einen ersten Aufschlag gab es bereits: Bei der Diözesanversammlung im Oktober 2024 trafen Delegierte auf Gäste. Das kfd-Bingo erteilte die Aufgabe "Finde eine Person, die ... (eine bestimmte Eigenschaft aufweisen kann)." Es wurde das Gespräch untereinander gesucht und die Person mit der zutreffenden Aussage gefunden. So fanden Mandatsträgerinnen und Besucherinnen, die zahlreich gekommen waren, auf lockere Art und Weise zueinander. Am Nachmittag gab es ein Barcamp, bei dem alle Teilnehmerinnen eigene Themen einbringen konnten und die Möglichkeit hatten, in Kleingruppen Ideen zur Gestaltung zu entwickeln.



Im Oktober 2024 war die Diözesanversammlung der kfd Aachen erstmals auch für Gäste geöffnet. Delegierte und Besucher*innen zogen eine positive Bilanz.
Foto: Nina Elyas

Die Frauen, gewählt oder einfach interessiert, brachten Ideen wie die Mitgliedergewinnung von jungen Frauen mit; hier wur-

den unter anderem niedrigschwellige Angebote für Familien vorgeschlagen. Ein weiteres Thema war die kfd als Ort von Kirche. Hier stehen Vernetzungstreffen sowie Demokratiestärkung im Vordergrund. Die Bedürfnisse älterer Frauen auf Ortsebene zu unterstützen und der Weltgebetstag der Frauen waren weitere Themen, die bearbeitet wurden. Das Logo der kfd stand auf dem Prüfstand, Frauenorte und Frauensolidarität wurden thematisiert. Weiterhin wurde über das Gottesbild in seiner Vielfalt diskutiert, das sich in gendergerechter und queersensibler Sprache in Gottesdiensten niederschlägt. Beim Thema Strukturveränderung für Verbände und Leitungsteams wurden Erwartungshaltungen diskutiert, Themen aufzuteilen und Vernetzung herzustellen. Auch das Zeitmanagement wurde besprochen.

Im März 2025 findet die nächste Diözesanversammlung online statt. Gäste können hineineinschnuppeln, erfahren, was im Verband gerade läuft, und einen Studienteil zum Thema Engagementförderung mit Magdalena Bickmann (siehe Seite 4) vom Bistum Aachen erleben. Die Referentin des Bistums gibt Einblicke, wie Ehrenamt heute funktioniert und wie man Menschen dafür gewinnen kann.

Am 10. und 11. Oktober 2025 findet die Diözesanversammlung über zwei Tage in Präsenz statt. Der Freitag ist den Delegierten vorbehalten, um den Vorstand neu zu wählen und formale Themen zu besprechen. Der Samstag wird für alle Interessierten geöffnet: Vormittags wird gemeinsam ein frauenpolitisches Thema bearbeitet, am Nachmittag werden verschiedene Workshops angeboten zu Teamarbeit, spirituellen Impulsen und Vielfalt. Es gibt Möglichkeiten, sich mit Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit zu beschäftigen oder einen Workshop zum Thema Resilienz zu besuchen.

Die Improtheatergruppe Impronym wird den Workshop "Teamarbeit" begleiten und abends zum Abschluss eine Vorstellung geben mit Musik und kurzen Improvisationsszenen, bei denen auch die Mithilfe des Publikums gefragt sein wird. Das Theater kam bereits bei der letzten kfd-Bundesversammlung sehr gut an und machte dort mit schwungvollen und komischen Szenen von sich reden.

Es bleibt also spannend, die Versammlungen in ihrer neuen Aufmachung zu erleben. Es sind sicherlich viele neue Impulse für alle Frauen dabei. GISELA BOUGÉ

GLEICHBERECHTIGT AUF ALLEN EBENEN

Die kfd Aachen ist dem Bundesverband Nordisches Modell beigetreten

Der Bundesverband des Nordischen Modells strebt eine ganzheitliche Lösung im Umgang mit Prostitution im Sinne der universellen Menschenrechte an. Als kfd Aachen fordern wir in allen Bereichen die Gleichstellung der Frau und deshalb die Einführung des Nordischen Modells auch in Deutschland.

Prostitution wird als das älteste Gewerbe der Welt bezeichnet. Aber Prostitution kann nicht als ein Beruf wie jeder andere gesehen werden. Prostitution basiert auf hierarchischen und patriarchalen Strukturen, der Herrschaft von Männern. Die Gleichstellung ist noch nicht angekommen.

MARIE-THERES JUNG, VORSITZENDE DER kfd AACHEN

MARIA VON MAGDALA LEUCHTEN LASSEN

Frauenseelsorge und kfd Aachen
verschenken einen
Apostelinnen-Leuchter

Bis Mai können sich Gemeinden für die Schenkung mit einem Konzept bewerben. Der Leuchter entsteht erst nach Auswahl der Gewinnergruppe. Die Zustimmung des Pfarrers ist erforderlich.

Schon 2016 hat Papst Franziskus Maria von Magdala, Zeugin der österlichen Auferstehung, zur Apostelin der Apostel ernannt. Er hat damit anerkannt, dass sie allen voran von Jesus beauftragt wurde, die Auferstehung zu verkünden. Das heißt, der Pontifex reiht Maria Magdalena nicht nur in die Apostelschar ein, sondern stellt sie den zwölf Aposteln voran.

Dies war ein wichtiges Zeichen, ein wichtiger Schritt hin zur Wertschätzung der Frau in der Kirche. Ein Schritt, der Frauen ermutigt, weiter in der Kirche zu wirken, sichtbar und nicht müde zu werden, sich für die gleichberechtigte Teilhabe an allen Ämtern in der Kirche einzusetzen.



Als Schirmherrin für die Aktion "Ein Licht für Euch" der Frauenseelsorge des Bistums und der kfd Aachen konnte Christa Nickels (vorne rechts) gewonnen werden. Foto: aj/Bistum Aachen

Die Frauenseelsorge Aachen und die kfd Aachen haben die Aktion "Ein Licht für euch – Wir verschenken einen Apostelinnen-Leuchter" gestartet. Schon in den Bistümern Osnabrück, Münster und Mainz sind auf Initiative von Frauen Apostelinnen-Leuchter in Kirchen angebracht worden. Neben dem Licht von den zwölf Apostel-Leuchtern, die in nahezu jeder katholischen Kirche stehen, leuchtet dort jetzt an Hochfesten und am Weihetag der Kirche das Licht im Namen der Jünger Jesu auch vom ersten Apostelinnen-Leuchter.

In einem Pressegespräch im November stellten die Initiatorinnen mit der Schirmherrin Christa Nickels das Projekt in Aachen vor. In der WDR-Lokalzeit Aachen vom selben Tag stellte die geistliche Leiterin der kfd Aachen, Yasmin Raimundo, die Bedeutung der

Ein Licht für euch.

Wir verschenken einen
**Apostelinnen-
Leuchter!**
Bewerbt euch!

Aktion für Frauen in der Kirche und damit auch für die Kirche generell dar: "Dadurch werden Frauen ermutigt, weiter in der Kirche sichtbar zu sein. Damit sich in Zukunft etwas bei ihrer Teilhabe an Kirche ändert."

Bis Mai 2025 können sich alle, die Maria Magdalena einen besonderen Platz in ihrer Kirche geben möchten, für dieses Geschenk eines einmaligen Apostelinnen-Leuchters bewerben. Genaue Angaben, was bei der Bewerbung zu berücksichtigen ist, sowie einige Tipps sind unter <https://kfd-aachen.de/themen/frauen-und-kirche/apostelinnen-leuchter/faq> zu finden. Damit eine Bewerbung berücksichtigt werden kann, muss eine schriftliche Einverständniserklärung des leitenden Pfarrers oder des "Rector Ecclesiae" vorliegen.

Der Leuchter wird exklusiv von einer Künstlerin geformt. Das Konzept der Bewerbung und der zukünftige Standplatz fließen in die Gestaltung ein. Im Juni soll er aufgestellt werden. Deshalb kann es heute noch kein Bild des Leuchters geben.

Die Entscheidung, wer den Leuchter erhält, trifft ein Gremium, in dem neben Vertreterinnen der Frauenseelsorge Aachen, der kfd Aachen und der Kommission für kirchliche Kunst im Bistum Aachen auch die ehemalige Kölner Dombaumeisterin Barbara Schock-Werner mitentscheidet.

Allen, denen es ein Anliegen ist, die Apostelin der Apostel und damit alle Frauen in der Kirche zu würdigen, können die Aktion auch finanziell durch eine Spende (gegen Spendenquittung) unterstützen. Die Symbolkraft, dass viele Menschen auf diese Weise beteiligt sind, wird spürbar sein.

Von dieser Aktion soll eine Signalwirkung ausgehen: Weitere Gemeinden sollen ermutigt werden, in einem eigenen Projekt einen Apostelinnen-Leuchter zu entwickeln, ihm einen gut sichtbaren Platz in der Gemeinde zu geben und damit Maria von Magdala auch in unserer Zeit leuchten zu lassen. MARIA WEYERMANN

Spendenkonto

kfd-Diözesanverband Aachen e. V.
Verwendungszweck: Apostelinnen-Leuchter
Pax-Bank Aachen
IBAN: DE53 3706 0193 1019 6520 13
BIC: GENODED1 PAX

VON DER EHRE ZUR SELBSTWIRKSAMKEIT

Vorstellungen vom Ehrenamt haben sich verändert

Magdalena Bickmann ist Referentin für Engagementmanagement im Bistum Aachen. "nah dran" sprach mit ihr darüber, wie Engagement heute aussieht und wie man die Entscheidung dafür stärken kann.



Magdalena Bickmann berät für das Bistum Aachen Gemeinden und Verbände zum Thema Engagementförderung. Foto: privat

"Früher war es eine Ehre, ein Ehrenamt über längere Zeit ausüben zu dürfen. Es wurde an einen herangetragen und man sah es als Anerkennung, etwas tun zu dürfen. Menschen wurden für ein Amt gefragt, gebeten oder gewählt. Heute ist die Entscheidung für ein Engagement eine freiwillige und eine bewusste. Menschen suchen sich gezielt aus, wofür sie sich einsetzen möchten", sagte Magdalena Bickmann im Gespräch.

"Der Trend geht hin zu einem fluiden Engagement. Das heißt, das Interesse gilt mehr dem Einsatz für bestimmte Projekte, als sich über einen langen

Zeitraum an eine Organisation zu binden. Es gibt also weniger Konstanz", erklärte die Referentin weiter, ohne darin etwas Negatives zu sehen. Wichtig sei anzuerkennen, dass sich Ehrenamt verändert hat und Antworten auf folgende Fragen zu finden: Was bieten wir an? Wie sieht das Aufgabenprofil aus? Welche Zielgruppen sprechen wir an?

Darüber hinaus gelte es, die Motivation der Freiwilligen zu kennen und auch zu erfüllen, wie zum Beispiel neue Leute kennenzulernen, Neues dazuzulernen, sozial tätig zu werden. "Wir sollten vom Bitten zum Bieten kommen", führte Bickmann weiter aus. Viele wollten Verantwortung für die und in der Gesellschaft übernehmen. "Die Menschen wollen ihre eigene Selbstwirksamkeit spüren", betonte Bickmann.

Was können wir tun, damit Menschen Lust auf Engagement bekommen? "Neben den oben genannten Punkten ist es wichtig, Rahmenbedingungen zu schaffen – ähnlich einem Personalmanagement in Betrieben. Das heißt: Neue Freiwillige zu begleiten, eine Willkommenskultur zu etablieren, den Engagierten Mehrwert wie Fortbildungen oder Kostenerstattung anzubieten, das Miteinander zu fördern. Überhaupt grundsätzlich darüber nachzudenken, welche Rolle Engagement bei uns spielt, was mit der Arbeit von Engagierten erreicht werden soll und welche Engagementbereiche es gibt." Damit könne für die Gewinnung von neuen Engagierten viel gezielter geworben werden, meinte Bickmann.

Auf die Frage, welchen Mehrwert freiwilliges Engagement für die Gesellschaft hat, betonte die Referentin, dass engagierte Menschen eher demokratische Strukturen und Institutionen unterstützten. Die Zivilgesellschaft erfahre eine Stärkung. Es entstünden Sozialräume, in denen sich Menschen umeinander kümmern. "Die Forschung zeigt", fuhr Bickmann fort, "dass sich Menschen mit einem höheren Bildungsgrad eher engagieren. Wichtig ist deshalb, über Inklusion nachzudenken: Alle Menschen sollten die Rahmenbedingungen erhalten, die sie brauchen, um sich engagieren zu können. Begegnung auf Augenhöhe und gegenseitiges Profizieren vom Miteinander. Menschen sollten nicht nur als Objekt von Engagement gesehen werden, sondern als Subjekt."

DAS GESPRÄCH FÜHRTE GISELA BOUGE



Ehrenamt heißt heute nicht mehr, selbstlos alles zu teilen wie der Barmherzige Samariter. Wer sich engagiert, möchte Selbstwirksamkeit spüren und begleitet werden. Foto: falco/Pixabay

ENGAGEMENT LEBEN

–

DEMOKRATIE STÄRKEN

*Frauen als Kandidatinnen
für den kfd-Vorstand gesucht*

Wir leben in einer bewegten Zeit, in der unsere Demokratie auf dem Prüfstand steht. Der Diözesanverband bietet Frauen an, mit ihrem Engagement die Gesellschaft demokratisch zu gestalten und zu stärken.

Demokratie muss immer wieder neu verteidigt werden. Sie ist nicht selbstverständlich. Das zeigen die Ergebnisse der vergangenen Wahlen. Die kfd setzt mit ihren verbandlichen Strukturen ein Zeichen für gelebte Demokratie. Ein Beschluss darüber, dass eine Mitgliedschaft in der AfD unvereinbar mit einer Mitgliedschaft in der kfd ist, unterstreicht dies.

Im Herbst 2025 finden die Wahlen zum neuen Diözesanvorstand der kfd Aachen statt. Der Wahlausschuss möchte neue Frauen gewinnen und ruft dazu auf, für den Vorstand zu kandidieren. Viel Erfahrung ist dafür nicht notwendig. Frauen müssen nur ihrem eigenen Mut folgen und eine neue Aufgabe wagen wollen.

Es macht Freude, an Veränderungen teilzuhaben. Sei es, in verschiedenen Projekten etwas für Frauen zu bewirken oder an politischen Themen mitzuarbeiten und auf diese Weise Gesetzesänderungen für mehr Gleichberechtigung zu fördern. Jede Frau kann ihre eigenen Talente einbringen.

So entsteht ein Mehrwert für sich selbst. Des Weiteren bewirkt ein solch freiwilliges Engagement eine Stärkung der Zivilgesellschaft. Miteinander und Solidarität werden gestärkt. Über Zeit und Umfang der Vorstandsarbeit kann jede selbst entscheiden nach ihren individuellen Möglichkeiten.

Der Vorstand arbeitet eng mit den engagierten Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle zusammen. Sie bilden ein eingespieltes Team, unterstützen den Vorstand und übernehmen administrative Aufgaben.

Es ist bereichernd, in einem engagierten Team gemeinsam zu arbeiten. Die Beschäftigung mit den verschiedensten Themen trägt zur eigenen Weiterentwicklung bei und leistet einen wertvollen Beitrag für andere Menschen. Es ist ein Stück gelebte Demokratie.

GISELA BOUGÉ, "NAH DRAN"-REDAKTIONSMITGLIED SOWIE MITGLIED IM BISHERIGEN UND KANDIDATIN FÜR DEN NEUEN VORSTAND DER kfd AACHEN

FRAUENBLICK

Darum engagiere ich mich



Marie-Theres Jung. Foto: Gudrun Peters

Aufgewachsen in einer katholisch geprägten Familie, bin ich schon früh in der Kirche beziehungsweise in katholischen Gruppen aktiv gewesen. Dort habe ich immer Gestaltungsmöglichkeiten erhalten: Von Jugendgottesdiensten bis zu ganzen Pfingstwochenenden oder in der Leitung einer Kindergruppe konnte ich Verantwortung übernehmen und durfte frei gestalten.

Über eine Spielgruppe bin ich in die kfd eingetreten. Ich habe dort Leitungsfunktionen übernommen und dabei mir wichtige Themen aufgreifen und umsetzen können. So haben wir zum Beispiel als kfd Langerwehe die Verlegung von Stolpersteinen organisiert und greifen regelmäßig Themen wie Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit auf.

Seit meinem Engagement auf Diözesanebene und durch den Einblick in die Bundesebene ist mir noch bewusster geworden, wie weit wir insgesamt – nicht nur in der Kirche – gesellschaftlich einer Gleichstellung der Geschlechter hinterherhinken. Sei es zum Beispiel in Bezug auf Leitungspositionen, die Verteilung von Sorgearbeit oder die damit im engen Zusammenhang stehende Altersarmut.

Als katholischer Verband haben wir eine Relevanz auf politischer Ebene. Wir werden nach unserer christlich geprägten Einschätzung gefragt und können uns in Diskussionen einbringen. Innerhalb des Verbandes erfahre ich eine große Solidarität unter den engagierten Frauen und die Bereitschaft, sich für andere Menschen einzusetzen.

Es ist bereichernd und erfüllend, sich in einem Verband wie der kfd zu engagieren und sich für Gleichstellung und gegen Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft – besonders in unserer katholischen Kirche – einzusetzen.

MARIE-THERES JUNG, VORSITZENDE DER kfd AACHEN

„WIE EIN LICHTSTRAHL IN DER FINSTERNIS“

Konzertlesung zu Briefen von 38 ukrainischen Frauen

"38 ukrainische Frauen zwischen zehn und 70 Jahren schreiben Briefe aus dem Krieg zu uns, die wir in Freiheit leben. Wir sollen wissen, auch wenn wir nicht immer verstehen und erst recht nicht erfahren, was der Krieg macht." So die Ankündigung der Einladenden. Das sind kfd Aachen, Amnesty International, die diözesane Seelsorge mit Geflüchteten, die Bischöfliche Akademie des Bistums Aachen und die Save-me-Kampagne. Die Aachener Schauspielerinnen Annette Schmidt liest Passagen aus dem Buch "Wie ein Lichtstrahl in der Finsternis – Briefe in die Freiheit." Sie wird in der Bischöflichen Akademie in Aachen musikalisch von der Violinistin Nina Leonards begleitet. Der Eintritt ist frei.

Wer sind die Briefeschreibenden? Es sind die, welche vom Krieg "erwischt" wurden. Sie teilen sich in Briefen mit, teilen mit denen, die anders als sie die Freiheit erwischt haben. Nehmen wir diese Möglichkeit wahr und lassen wir uns Anteil nehmen und handeln.

Der Suhrkamp/Insel Verlag, in dem das Buch erschienen ist, nennt es: "Ein hochaktuelles Buch und wichtiges Zeitdokument." Neben den ukrainischen Frauen kommen an diesem Abend auch ukrainische Jugendliche zu Wort. Aus einem deutsch-ukrainischen Lesebuch, in dem ukrainische "Jugendliche zwischen gestern und morgen unterwegs sind und nach dem Sinn für die Zeit zwischen Morgen und dem Gestern suchen" – so beschreibt es S. Zavalnuik, 15 Jahre alt – soll ebenfalls gelesen werden. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei ukrainischen Leckereien in einen Austausch zu kommen.

Ort: Bischöfliche Akademie,
Leonhardstraße 18-20, Aachen.
Anmeldung bis 16. März erbeten.

MW

MÜTTERN UND VÄTERN HELFEN

Muttertagsaktion macht auf erschöpfte Eltern aufmerksam

Viele Mütter und Väter leiden unter der Mehrfachbelastung aus Familienarbeit, Pflege, Erwerbsarbeit und mentaler Belastung. Ihnen kann eine Kur – mit oder ohne ihre Kinder – helfen.

Zum Muttertag am 11. Mai stellt die kfd Aachen zusammen mit dem Fachbereich Familienpastoral des Bischöflichen Generalvikariats dieses Thema in den Mittelpunkt:

- mit einer Gottesdienstvorlage, die in den Wochen vor Muttertag auf www.kfd.de/muettergenesung zu finden sein wird,
- mit einer Spendenaktion für die Kurberatung der Caritas, die Eltern im Bistum Aachen zugutekommt:

Spendenkonto:

kfd-Diözesanverband Aachen e. V.,
Verwendungszweck: Kurberatung Bistum Aachen,
Pax-Bank Aachen,
IBAN DE53 3706 0193 1019 6520 13,

- sowie mit kostenfreien Flyern und Dank-Karten, die interessierte Gruppen und Gemeinden in der kfd-Geschäftsstelle bestellen können:

E-Mail: info@kfd-aachen.de, Telefon: 0241/452452

REIF FÜR DIE INSEL?

Kleine Sommer-Auszeit für Dich

Fühlst Du Dich reif für die Insel und für eine sommerliche Auszeit? Dann ist dieses Wochenend-Angebot im kommenden August – eine Kooperationsveranstaltung mit dem Katholischen Forum Mönchengladbach – vielleicht genau das Richtige: Gemeinsam mit anderen Frauen und geleitet von Andrea Herzog-Legewie, Bildungsreferentin kfd-Diözesanverband Aachen, Gestaltpädagogin und psychologische Beraterin, machen wir uns mit Erkenntnissen aus der Glücks- und Resilienzforschung vertraut.

Unterschiedliche kreative Methoden wie Biografiearbeit helfen uns bei der Suche nach unseren (oft verborgenen) Schätzen und unserer weiblichen Kraft. Sich wieder besser zu spüren, sich vorhan-

dene Stärken und Ressourcen bewusst zu machen, ist das Ziel dieser Veranstaltung in wundervoller Natur. Vieles kann, nichts muss. Es ist Deine Zeit!

Ort: Wilhelm-Kliewer-Haus in Mönchengladbach,
Ungermannsweg 8.

Zeit: 23. und 24. August,

Kosten: kfd-Mitglieder 146 Euro, Nicht-Mitglieder 208 Euro
inklusive Übernachtung im Einzelzimmer und Verpflegung,
Anmeldung bis 21. Juni unter info@kfd-aachen.de.

CK

VIelfalt G*TTES – VIelfalt DER MENSCHEN

*Im kfd-Gottesdienst in Aachen-Brand
gibt es nicht nur Schwarz oder Weiß*

Gut 40 Frauen trafen sich in der Kapelle des Marienheims in Aachen Brand, um die Vielfalt G*ttes, die Vielfalt der Menschen, die Vielfalt der Frauen zu feiern.

In der Vorankündigung zum Gottesdienst war zu lesen: "Die Vielfalt spirituell, emotional und auch theologisch erfahrbar machen." Die geistliche Leiterin der kfd, Yasmin Raimundo, die kfd St. Donatus Aachen-Brand und die kfd St. Apollonia der kfd St. Severin Aachen-Eilendorf hatten zum Gottesdienst eingeladen.

Keine der Frauen wurde enttäuscht. Der Raum der Kapelle war gut gefüllt und schon vor dem Gottesdienst kamen die Besucherinnen in lebhaftes Gespräch. Nach der Begrüßung durch Gabi Ziemons von der kfd Aachen-Brand eröffnete Yasmin Raimundo den Gottesdienst. Zur Gitarre sangen die Besucher*innen mit viel Freude. In der Schluss-Strophe des ersten Liedes hieß es: "... Gott will mit uns die Erde verwandeln".

Genau diesen Auftrag nimmt die kfd ernst, sie handelt. Setzt sich für ein Leben in Vielfalt ein, spricht sich gegen Ausgrenzung und Diskriminierung des Anders-Seins aus. Vielfalt ist etwas Großartiges und Wundervolles. Auch das bleiben nicht nur Worte, sondern wurde durch die Texte und Gesang erlebbar.

Den Text von Raphaela Noah Soden, in Anlehnung an die Schöpfungsgeschichte des Alten Testaments, weitete den bisherigen Blick auf diese biblische Erzählung. Deutlich wurde, dass von Anfang an alles möglich war. Raphaela Noah Soden lenkt mit einem weiten Blick auf die Schöpfung, hebt das, was wir eigentlich alle sehen, noch einmal auf differenzierte Weise hervor: Am dritten Schöpfungstag wurde das Land vom Wasser getrennt. Doch im Leben gibt es nicht nur Land und Wasser, es gibt auch das Watt. Mal ist es Wasser, mal ist es Land. Es ist beides – vom Wasser durchdrungenes Land. So ist es auch beim Menschen: Nicht nur männlich oder weiblich. Nicht nur Schwarz oder Weiß. Nicht nur groß oder klein, nicht nur dick oder dünn, sondern Vielfalt.

Vieles entfaltet sich vor unseren Augen, wenn wir ohne Filter und Klischees schauen. Dann nehmen wir die Vielfalt wahr.



Die geistliche Leiterin der kfd Aachen, Yasmin Raimundo, legte im Gottesdienst zum Thema Vielfalt die Schöpfungsgeschichte aus.



Gottes Licht bricht sich in vielfältigen Farben – der Regenbogen war ein wichtiges Motiv beim Vielfalt-Gottesdienst in der Marienkapelle in Aachen-Brand.
Fotos: Maria Weyermann

Mit diesem Blick wird noch einmal deutlich, wie einzigartig jeder Mensch ist. Angelehnt an den Schlusssatz des sechsten Tages der Schöpfungsgeschichte hieß es im Gottesdienst: "G*tt sah alles an und sagte sich: Ja, das ist alles sehr gut."

Bei der Auslegung dieses Textes legte Yasmin Raimundo besonderen Wert auf die Bereicherung, die vielfältiges Leben für alle sein kann. Und sie stellte die Frage in den Raum: "Warum sollte G*tt keine Vielfalt wollen? Im Reich G*ttes haben alle Platz, um am gemeinsamen Tisch zu sitzen, und so können wir es als Aufgabe sehen, Plätze in einladender Haltung freizuhalten für die, die an anderer Stelle ausgegrenzt sind, nicht in die von Menschen geschaffenen Schubladen passen." Folgende Frage ging sodann an alle: Was kann ich als Christin, als Frau in der kfd in dieser Hinsicht tun?

Beim Singen der passend ausgewählten Lieder waren Freude und Begeisterung zu spüren. Wie eine zustimmende Antwort auf das Gehörte. In den Fürbitten kam der Wunsch zum Ausdruck, dass die Erde sich so verändert, dass jede*r frei die eigene Identität entwickeln kann. Dass einander Respekt entgegengebracht wird und sich die Vielfalt zu einer Einheit zusammenfindet, die keine*n ausschließt.

Zum Ende des Gottesdienstes sprachen sich je zwei der Mitfeiernden den Segen zu. Ein Kärtchen aus dem am Boden gelegten Regenbogen konnte jede Frau mitnehmen. Auf der Rückseite fand sie bestärkende Worte.

Während des Gottesdienstes verweilte der Blick immer wieder bei der Osterkerze mit dem aufgespannten Regenbogenschirm daneben. Dieses Bild war schon eine Predigt für sich. G*ttes Licht bricht sich in vielfältige Farben, in denen sich jede*r wiederfinden kann.

Gut die Hälfte der Mitfeiernden folgte der Einladung zum Austausch ins Pfarrzentrum. Lebhaft tauschten sie sich in mehreren Kleingruppen über das Thema Vielfalt aus. So entstand die nächste Idee: "Am Ball bleiben." Zum Beispiel durch gemeinsame Filmabende.

Unter www.kfd-aachen.de ist eine Gottesdienstvorlage zum Thema "Geschlechtervielfalt" eingestellt. Anregungen finden sich auch unter www.feuerfunkenflug.de.

MARIA WEYERMANN



Foto: Anamul Haque/Pixabay

Schlaftrunkener Mond

*Wiegt sich kindlich
im Himmelblau gebettet.
Aufsteigend aus erdenem Wiesenrün
strecken sich
kahle Äste wie flehende Arme
aus nach ihm.
Fragen zum Himmel gereicht.
Still ruht das Geheimnis
des Kommenden.*

GISELA BOUGÉ

IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband Aachen, Klosterplatz 4, 52062 Aachen
T 0241-452-452, Mail info@kfd-aachen.de, www.kfd-aachen.de
REDAKTION Rauke Xenia Bornefeld (Redaktionsleitung), Eva-Maria Hertkens (v.i.S.d.P.), Gisela Bougé (gb), Claudia Kolletzki (kol), Maria Weyermann (mw)
GRAFIKEN Seite 6 und 8: Pixabay
DRUCK Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf
Redaktionsschluss: 04. August 2025. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Hinweise auf Aktionen in den Ortsgruppen an: nahdran@kfd-aachen.de.

TERMINE

kfd-PROGRAMM 2025 MÄRZ BIS JULI

SAMSTAG, 15. MÄRZ, 10 BIS 16 UHR

LASS DEINER KREATIVITÄT FREIEN LAUF!

Improvisationstheater für Frauen

Ort: Bleiberger Fabrik, Bleiberger Straße 2,
52074 Aachen, R4 - Turnhalle

DONNERSTAG, 27. MÄRZ, 18 BIS 21 UHR

GOTTESWORT WEIBLICH!

Online-Schreibwerkstatt

Ort: Online via Zoom

SAMSTAG, 5. APRIL, 15 UHR

DIE UNBEUGSAMEN 2

Kino im Dialog

Ort: Apollo Kino, Pontstraße 141-149,
52062 Aachen

MITTWOCH, 7. MAI, 19 BIS 21 UHR

MEHR ALS NUR EHRENAMT?

Workshop "Rahmenbedingungen für engagierte Frauen"

Ort: Online via Zoom

DONNERSTAG, 22. MAI, 18 BIS 20 UHR

G*TT UND VIELFALT

Gesprächsabend

Ort: Pfarrkirche St. Georg Liedberg, Landstraße 6,
41352 Korschenbroich, bei schönem Wetter auf
der Wiese hinter der Kirche.

Infos und Anmeldung

www.kfd-aachen.de/veranstaltungen

E-Mail: info@kfd-aachen.de

JETZT NEU

Auf einer digitalen Karte, die auf der Webseite www.kfd-aachen.de hinterlegt ist, können interessierte Frauen* nahe gelegene kfd-Gruppen finden. Damit können Interessentinnen und neue Mitglieder schneller in Kontakt mit der kfd vor Ort kommen.

